

**Rapid Shape GmbH****Heimsheim****Jahresabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2021 bis zum 31.12.2021****Bilanz zum 31. Dezember 2021****Aktiva**

	Stand am 31.12.2021	Stand am 31.12.2020
	EUR	EUR
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	81.762,00	93.784,00
II. Sachanlagen	930.352,00	801.905,00
III. Finanzanlagen	26.731,60	0,00
B. Umlaufvermögen		
I. Vorräte	6.567.185,12	2.996.703,83
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	5.042.869,28	1.811.934,45
III. Flüssige Mittel	1.414.878,69	1.731.857,23
C. Rechnungsabgrenzungsposten	42.114,67	42.315,49
	14.105.893,36	7.478.500,00

**Passiva**

	Stand am 31.12.2021	Stand am 31.12.2020
	EUR	EUR
A. Eigenkapital		
I. Gezeichnetes Kapital	25.000,00	25.000,00
II. Gewinnvortrag	3.594.823,02	3.079.967,01
III. Jahresüberschuss	1.405.571,00	514.856,01
	5.025.394,02	3.619.823,02
B. Rückstellungen	1.859.391,79	866.831,00
C. Verbindlichkeiten	6.707.129,40	2.588.782,31



	Stand am 31.12.2021	Stand am 31.12.2020
	EUR	EUR
D. Rechnungsabgrenzungsposten	513.978,15	403.063,67
	14.105.893,36	7.478.500,00

## Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2021

	2021	2020
	EUR	EUR
1. Rohergebnis	13.005.434,68	8.532.858,35
2. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	4.632.508,70	3.518.155,75
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung	814.773,57	642.960,98
	5.447.282,27	4.161.116,73
3. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	196.248,52	183.194,96
4. Sonstige betriebliche Aufwendungen	5.372.758,59	3.430.104,95
	1.989.145,30	758.441,71
5. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	37,23	136,02
6. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	37.742,21	39.862,75
7. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	541.387,32	199.758,97
8. Ergebnis nach Steuern	1.410.053,00	518.956,01
9. Sonstige Steuern	4.482,00	4.100,00
10. Jahresüberschuss	1.405.571,00	514.856,01

## Anhang für das Geschäftsjahr 2021

### A. Rechnungslegungsgrundsätze

Bei der Bilanzierung und Bewertung sind im Jahresabschluss der Rapid Shape GmbH, Heimsheim (Amtsgericht Mannheim, HRB 12045), freiwillig die Vorschriften des HGB für große Kapitalgesellschaften sowie des GmbHG angewandt worden. Für den Anhang und die Offenlegung werden jeweils die gesetzlichen Erleichterungsmöglichkeiten für mittelgroße Kapitalgesellschaften in Anspruch genommen.

Darstellung, Gliederung, Ansatz und Bewertung des Jahresabschlusses entsprechen den Vorjahresgrundsätzen mit Ausnahme der vorgenommenen und nachstehend dargestellten Ausweisänderungen:

- Bei den Vorräten erfolgte bis zum Jahresabschluss 31.12.2020 vereinfachend ein zusammengefasster Ausweis unter dem Posten „Fertige Erzeugnisse und Waren“. Ab dem Berichtsjahr wurden die vorhandenen Bestände detaillierter klassifiziert und den Posten des Gliederungsschemas nach § 266 HGB detailliert zugewiesen. Die Vorjahreszahlen wurden nicht angepasst.



•In der Gewinn- und Verlustrechnung wurden Weiterbelastungen für Personaldienstleistungen eines nahe stehenden Unternehmens sowie von Leiharbeitsgesellschaften im Vorjahr noch im Personalaufwand im Posten „Löhne und Gehälter“ ausgewiesen (TEUR 1.229). Ab dem Berichtsjahr sind derartige Aufwendungen im Posten „sonstigen betrieblichen Aufwendungen“ enthalten (TEUR 1.406). Die Vorjahreszahlen wurden nicht angepasst.

Die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt.

Durch eine gesellschaftsrechtliche Umstrukturierung im Berichtsjahr werden ab 2021 Forderungen und Verbindlichkeiten mit nahestehenden Unternehmen nun unter den Forderungen gegen/Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen ausgewiesen, die im Vorjahr noch in den sonstigen Vermögensgegenständen, den Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen bzw. den sonstigen Verbindlichkeiten ausgewiesen waren.

Die entgeltlich erworbenen immateriellen Vermögensgegenstände sind zu Anschaffungskosten vermindert um planmäßige kumulierte Abschreibungen bewertet. Die Abschreibungen werden linear über die betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer von in der Regel drei bis fünf Jahren vorgenommen.

Das Sachanlagevermögen ist mit den aktivierungspflichtigen Anschaffungs-/Herstellungskosten angesetzt und, soweit abnutzbar, um planmäßige Abschreibungen vermindert. Die betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauern liegen hierbei zwischen drei und 13 Jahren.

Zugänge werden ausschließlich nach der linearen Methode abgeschrieben. Von der Möglichkeit des Übergangs von der degressiven Methode auf die lineare Methode wird Gebrauch gemacht, sofern dies zu einer höheren Abschreibung führt. Abnutzbare bewegliche geringwertige Anlagegüter mit Anschaffungskosten bis EUR 800,00 werden analog § 6 Abs. 2 EStG im Wirtschaftsjahr des Zugangs voll abgeschrieben.

Finanzanlagen sind zu Anschaffungskosten bzw. zum Nennwert bewertet.

Soweit der nach vorstehenden Grundsätzen ermittelte Wert von Gegenständen des Anlagevermögens über dem Wert liegt, der ihnen am Bilanzstichtag beizulegen ist, wird dem durch außerplanmäßige Abschreibungen Rechnung getragen. Stellt sich in einem späteren Geschäftsjahr heraus, dass die Gründe hierfür nicht mehr bestehen, so wird der Betrag dieser Abschreibungen im Umfang der Werterhöhung unter Berücksichtigung der Abschreibungen, die inzwischen vorzunehmen gewesen wären, zugeschrieben.

Die Bewertung der Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe sowie der Waren erfolgt zu Anschaffungskosten einschließlich Anschaffungsnebenkosten oder niedrigeren Zeitwerten, wobei für Lager und Verwertungsrisiken Abschläge in angemessenem Umfang vorgenommen wurden.

Grundlage für die Bewertung der fertigen Erzeugnisse zu Herstellungskosten bilden die Stückkosten; diese enthalten Materialeinzel- und -gemeinkosten sowie pauschaliert ermittelte Fertigungskosten.

Die geleisteten Anzahlungen sind ohne Umsatzsteuer ausgewiesen.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände werden zu Nennwerten angesetzt. Alle erkennbaren Einzelrisiken werden bei der Bewertung berücksichtigt.

Die Rückstellungen berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen und sind in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrages bewertet. Zukünftige Preis- und Kostensteigerungen werden berücksichtigt, sofern ausreichend objektive Hinweise für deren Eintritt vorliegen.

Die Verbindlichkeiten werden zum Erfüllungsbetrag bilanziert.

## **B. Erläuterungen zur Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung**

### **I. Bilanz**

#### **1. Anlagevermögen**

Die gesondert dargestellte Entwicklung des Anlagevermögens ist integraler Bestandteil des Anhangs.

#### **2. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände**

Der Posten enthält Forderungen gegen verbundene Unternehmen in Höhe von EUR 872.423,33 (i. V. EUR 0,00).

Die sonstigen Vermögensgegenstände haben in Höhe von EUR 13.250,00 (i. V. EUR 13.375,00) eine Restlaufzeit von mehr als einem Jahr.

Ein Teilbetrag der sonstigen Vermögensgegenstände von EUR 7.221,58 (i. V. EUR 632,27) entsteht rechtlich erst nach dem Bilanzstichtag.

#### **3. Flüssige Mittel**

Der Posten enthält den Kassenbestand und die Guthaben bei Kreditinstituten.

#### **4. Verbindlichkeiten**



Die Verbindlichkeiten beinhalten in Höhe von EUR 2.000.000,00 (i. V. EUR 0,00) Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten. Daneben sind Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen in Höhe von EUR 1.669.042,45 (i. V. EUR 0,00) enthalten, die in Höhe von EUR 1.000.000,00 (i. V. EUR 0,00) eine Restlaufzeit zwischen einem und fünf Jahren haben. Die Verbindlichkeiten beinhalten außerdem Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern in Höhe von EUR 0,00 (i. V. EUR 258.359,00), die im Vorjahr eine Restlaufzeit zwischen einem und fünf Jahren hatten.

Alle übrigen Verbindlichkeiten haben bzw. hatten im Vorjahr eine Restlaufzeit bis ein Jahr.

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sind in voller Höhe wie folgt gesichert:

- Grundpfandrechte auf Grundstücke eines verbundenen Unternehmens
- Selbstschuldnerische Bürgschaft einer nahestehenden Person

Für die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen bestehen branchenübliche Eigentumsvorbehalte an den gelieferten Gegenständen.

## II. Gewinn- und Verlustrechnung

### 1. Personalaufwand

Im Posten „Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung“ sind Aufwendungen für Altersversorgung in Höhe von EUR 28.273,92 (i. V. EUR 8.246,64) enthalten.

### 2. Finanzergebnis

Die Zinsen und ähnlichen Aufwendungen betreffen mit EUR 4.285,73 (i. V. EUR 0,00) verbundene Unternehmen.

## C. Sonstige Angaben

### 1. Beteiligungsverhältnisse

Die Gesellschaft ist an der Rapid Shape Inc., Raleigh/North Carolina, Vereinigte Staaten von Amerika, mit 100 % beteiligt. Die Gesellschaft wurde im Berichtsjahr gegründet; im Rumpfgeschäftsjahr wurde ein Ergebnis von TUSD -17 erwirtschaftet, das Eigenkapital zum 31. Dezember 2021 beträgt TUSD -17.

### 2. Personal

Die durchschnittliche Zahl der während des Geschäftsjahrs beschäftigten Arbeitnehmer beträgt:

	2021
	Anzahl
Leitende Angestellte	4
Festangestellte	74
Befristet Angestellte	8
Werkstudenten	3
Aushilfskräfte	2
	91

### 3. Haftungsverhältnisse und sonstige finanzielle Verpflichtungen

Es bestehen sonstige finanzielle Verpflichtungen aus Miet- und Leasingverträgen (TEUR 3.462), die in Höhe von TEUR 403 innerhalb eines Jahres, in Höhe von TEUR 1.369 zwischen zwei und fünf Jahren und in Höhe von TEUR 1.690 nach mehr als fünf Jahren fällig werden. Diese bestehen in Höhe von TEUR 3.195 gegenüber einer Gesellschafterin.

### 4. Organe der Gesellschaft

Geschäftsführer ist:



Andreas Schultheiss (Dipl.-Ing., MBA), Mühlacker

Die Angabe der Geschäftsführerbezüge wird mit Verweis auf § 286 Abs. 4 HGB unterlassen.

#### 5. Nachtragsbericht

Nach Ende des Geschäftsjahres zum 31. Dezember 2021 haben sich keine Vorgänge von besonderer Bedeutung ereignet, über die an dieser Stelle zu berichten wäre.

Heimsheim, 14. April 2023

**Rapid Shape GmbH**

*Geschäftsführung*

*Andreas Schultheiss*

### Entwicklung des Anlagevermögens im Geschäftsjahr 2021

	Stand am 1.1.2021	Anschaffungs-/Herstellungskosten Zugänge	Abgänge	Stand am 31.12.2021
	EUR	EUR	EUR	EUR
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>				
1. Entgeltlich erworbene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte	181.000,00	1.758,60	0,00	182.758,60
	181.000,00	1.758,60	0,00	182.758,60
<b>II. Sachanlagen</b>				
1. Grundstücke und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	426.773,62	0,00	0,00	426.773,62
2. Technische Anlagen und Maschinen	272.599,12	0,00	54.550,00	218.049,12
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	508.579,16	348.158,92	0,00	856.738,08
	1.207.951,90	348.158,92	54.550,00	1.501.560,82
<b>III. Finanzanlagen</b>				
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	0,00	87,92	0,00	87,92
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	0,00	26.643,68	0,00	26.643,68
	0,00	26.731,60	0,00	26.731,60
	1.388.951,90	376.649,12	54.550,00	1.711.051,02



	<b>Stand am 1.1.2021</b>	<b>Kumulierte Abschreibungen</b>		<b>Stand am 31.12.2021</b>
	<b>EUR</b>	<b>Zugänge</b>	<b>Abgänge</b>	<b>EUR</b>
		<b>EUR</b>	<b>EUR</b>	
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>				
1. Entgeltlich erworbene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte	87.216,00	13.780,60	0,00	100.996,60
	87.216,00	13.780,60	0,00	100.996,60
<b>II. Sachanlagen</b>				
1. Grundstücke und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	43.104,62	30.491,00	0,00	73.595,62
2. Technische Anlagen und Maschinen	181.465,12	31.918,00	17.306,00	196.077,12
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	181.477,16	120.058,92	0,00	301.536,08
	406.046,90	182.467,92	17.306,00	571.208,82
<b>III. Finanzanlagen</b>				
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	0,00	0,00	0,00	0,00
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	0,00	0,00	0,00	0,00
	0,00	0,00	0,00	0,00
	493.262,90	196.248,52	17.306,00	672.205,42
<b>Buchwerte</b>				
		<b>Stand am 31.12.2021</b>		<b>Stand am 31.12.2020</b>
		<b>EUR</b>		<b>EUR</b>
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>				
1. Entgeltlich erworbene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte		81.762,00		93.784,00
		81.762,00		93.784,00
<b>II. Sachanlagen</b>				
1. Grundstücke und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken		353.178,00		383.669,00
2. Technische Anlagen und Maschinen		21.972,00		91.134,00
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung		555.202,00		327.102,00
		930.352,00		801.905,00
<b>III. Finanzanlagen</b>				
1. Anteile an verbundenen Unternehmen		87,92		0,00
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen		26.643,68		0,00



Buchwerte	
Stand am 31.12.2021	Stand am 31.12.2020
EUR	EUR
26.731,60	0,00
1.038.845,60	895.689,00

## Lagebericht für 2021

### Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist der Support, die Entwicklung, die Produktion und der Vertrieb von additiven Fertigungssystemen (3D-Drucker) sowie zugehörigen Verbrauchsmaterialien und Software.

Bei der angewandten 3D-Drucktechnologie werden 3D-Objekte aus flüssigem Harz mittels Photopolymerisation im Maskenprojektionsverfahren schichtweise oder kontinuierlich erstellt. Das flüssige Harz befindet sich - in der Regel - innerhalb einer Materialwanne. Die Technologie wird als „Vat Photopolymerisation“ (VP) bezeichnet.

### A. Darstellung des Geschäftsverlaufs

#### Marktentwicklung

Zu unterscheiden sind die unterschiedlichen 3D-Drucktechnologien, welche in unterschiedlichen Branchen und Anwendungen eingesetzt werden. So wird die VP Technologie zumeist in der Dental-, Hör- akustik- und Schmuckbranche genutzt. Weitere Einsatzgebiete sind die Prothetik, die Orthetik, die Sohlenherstellung und die Herstellung von (kleineren) Kunststoffteilen bis zu mittleren Losgrößen.

Die 3D-Druckbranche ist stark international geprägt mit Schwerpunkten in Europa, USA-Canada und China. Die Dynamik im Markt bleibt weiterhin hoch bei sowohl Einsteigerprodukten, professionellen als auch industriell automatisierten Produktionssystemen.

#### Marktlage in 2021:

„Das vierte Quartal 2021 bildete laut SmarTech Analysis den Abschluss eines starken Jahres für die Märkte der additiven Fertigung. Die Wachstumsrate für alle additiven Hardware-, Material-, Software- und ausgelagerten Dienstleistungen wird für 2021 auf 18 % (auf 10,6 Milliarden US-Dollar) im Vergleich zum gleichen Zeitraum 2020 geschätzt. (...) Im Bereich der Polymere wuchs der Markt um 13 % auf 5,8 Milliarden Dollar.“ (Quelle, SmarTech, Polymers Market Data: Q4 & Annual 2021 05.04.2022)

#### 5-Jahres Marktausblick:

„Trotz des Gegenwinds durch Faktoren wie die weltweite Inflation, eine Verlangsamung der chinesischen Wirtschaft im Zusammenhang mit den derzeitigen Bemühungen zur Eindämmung des Klimawandels, die Angst vor regionalen Rezessionen und den anhaltenden russischen Einmarsch in der Ukraine bleiben die Hersteller von industriellen 3D-Druckern in ihren kollektiven Aussichten für 2022 optimistisch. (...)“

Die Umsätze mit industriellen 3D-Drucksystemen werden in den nächsten 5 Jahren [2021 - 2026] um nicht weniger als 28 % wachsen, was vor allem auf Technologien zurückzuführen ist, die sich auf die Serienproduktion konzentrieren.“ (Quelle, CONTEXT, 3D Printing Research Update 14.07.2022)

#### Umsatz- und Ertragsentwicklung

Die Steuerungsgrößen der Gesellschaft sind Umsatz und Jahresüberschuss.

#### 1. Umsatz des Geschäftsjahres 2021

Im Geschäftsjahr war der Umsatz stark wachsend mit +65,5 %. Die Geschäftsführung ist mit der Umsatzentwicklung zufrieden, da nach einem Jahr 2020, das weltweit stark von Corona geprägt war, das starke Wachstum der Vorjahre fortgesetzt werden konnte. Die Umsatzerlöse des Jahres 2021 lagen bei 22.526 TEUR (Vorjahr 13.607 TEUR).

Das Umsatzwachstum ist auf die gute Wettbewerbslage, das Wachstum der 3D-Druckbranche und allgemeine Nachholeffekte in den Märkten 2021 zurückzuführen. Während in der ersten Jahreshälfte 2021 noch reduzierte Investitionsplanungen das Wachstum eingebremst haben, sind in der zweiten Jahreshälfte die Umsatzerlöse erheblich angestiegen. Rapid Shape konnte die Umsätze von industriellen und automatisierten Druckern erheblich steigern. Die Umsatzerlöse von 2021 übersteigen das Vor-Corona-Jahr 2019 (14.837 TEUR) deutlich.

#### 2. Umsatzentwicklung 2022



Für 2022 prognostiziert die Geschäftsführung ein stetiges Umsatzwachstum, jedoch leicht unter dem gemittelten Wachstum aus den Vorjahren 2020 und 2021. Eintrübungen der Weltwirtschaft durch eine leichte Rezession, ausgelöst durch den russischen Einmarsch in der Ukraine, bremsen geplante Investitionen in 3D-Drucktechnik in der zweiten Jahreshälfte. Rapid Shape weist keine Geschäfte in der Ukraine oder Russland in den Umsatzprognosen aus.

### 3. Jahresüberschuss im Geschäftsjahr 2021

In 2021 konnte das Unternehmen einen Jahresüberschuss von 1.406 TEUR erwirtschaften und zeigt somit eine erhebliche Steigerung über das Vorjahresniveau hinaus (Vorjahr 515 TEUR).

Dabei belasten Corona-Effekte aus dem Vorjahr das Jahresergebnis 2021 noch leicht. Diese resultieren im Besonderen aus der geminderten Effizienz bei der Herstellung der Drucker, welche geprägt ist von manueller Montagearbeit. Die Einführung von Schichtarbeit im Quartal 3-2020 musste auch im Quartal 1-2021 weitergeführt werden. Weiter führt die Verknappung an Teilen am Markt zu zusätzlichen Aufwendungen in allen Bereichen des Unternehmens durch Unterbrechungen, Mehrfachplanungen und Kostensteigerungen im Einkauf. Positiv wirken sich jedoch die stark gestiegenen Umsatzerlöse und damit ermöglichte Skaleneffekte aus. Die Renditen der einzelnen Aufträge verbessern sich im wachsenden Markt mit industriellen und automatisierten Druckern, während im Labormarkt die Renditen verwaschen werden durch hohen Preisdruck.

### 4. Jahresüberschuss-Entwicklung für 2022

Für 2022 ging die Geschäftsführung zunächst weiterhin von einem positivem Jahresüberschuss aus, jedoch leicht unterhalb des Jahresüberschusses aus dem Vorjahr. Auch im Jahr 2022 bargen und bergen gestörte Lieferketten in Europa und Asien ein relevantes Risiko auf den Jahresüberschuss. Im Vergleich zum Vorjahr wurden aufgrund erheblicher Preiserhöhungen bei unter anderem Rohmaterialien, getrieben durch hohe Inflation bei Energie und Rohstoffen, negative Auswirkungen auf den Jahresüberschuss befürchtet, sowie weiterhin negative Auswirkungen und Produktionsausfälle und Lohnerhöhungen. Allerdings konnte entgegen dieser Befürchtungen nach den vorläufigen Zahlen für das Jahr 2022 eine Umsatzentwicklung von rund + 30% zum Vorjahr erzielt werden und auch der Jahresüberschuss erfreulich gesteigert werden.

Die Investition in zusätzliche Produktionskapazität in Deutschland zeigt in der Umbau- und Hochlaufphase noch nicht die volle Effizienz. Gleichzeitig werden aus den optimierten Produktionsprozessen sowie der Zulieferung aus der neu aufgebauten Produktion aus Ungarn Kostenreduktionen erwartet.

Die USA-Niederlassung von Rapid Shape (Raleigh, North Carolina) konnte im September 2021 eröffnet werden. Service- und Vertriebsaktivität durch lokale Mitarbeiter sind seit April 2022 im Aufbau. Ein Break-Even der regionalen Aktivität in USA und Kanada wird ab 2024 erwartet.

### Auftragslage und Auftragsentwicklung 2021 und 2022

Der Auftragsbestand zum Start des Geschäftsjahres 2021 war gering. Jedoch konnte mit Start im Quartal 2-2021, fortlaufend bis Quartal 4-2021 ein hoher Auftragseingang, sogar über unseren Erwartungen, verzeichnet werden. Die zögerliche Erholung aus dem Jahr 2020 sowie dem Quartal 1-2021 konnte somit im weiteren Verlauf von 2021 durch neue und konkrete Chancen und teils umfangreichen Auftragspaketen aufgeholt werden.

In den Quartalen 1&2/2022 konnte Rapid Shape einen weiterhin wachsenden Auftragseingang verzeichnen. Gleichzeitig konnten durch gesteigerter Produktionskapazitäten Altaufträge schneller abgearbeitet werden.

Die Dollar-Euro-Entwicklung ab Q2/2022 führte zu einer Verbesserung der Preispositionierung von Eurofixierten Produkten. Dieser Effekt führte nun zu einem Wettbewerbsvorteil für die Rapid Shape GmbH gegenüber Dollar-fixierten Wettbewerbern, was dem Aufbau der USA Niederlassung zugute kam.

Im Quartal 3-2022 reduzierte sich der Auftragseingang, basierend auf Rezessionsängste durch den russischen Einmarsch in der Ukraine, merklich. Jedoch ist die Erwartungshaltung für den Auftragseingang im Quartal 4-2022 wieder besser, da die Rezession weniger dramatisch ausfallen könnte als erwartet, und daher viele Unternehmen weiter in Zukunftstechnologie investieren.

### Produktion und Produkte der im Geschäftsjahr hergestellten Systeme

#### 1. Produktionsveränderungen gegenüber dem Vorjahr

Im ersten und zweiten Quartal wurden die Produktionsprozesse für Reinigungs- und Belichtungsgeräte optimiert. Unter anderem wurde ein digitales Qualitäts- und Prozesssystem eingeführt.

Im dritten und vierten Quartal 2021 wurde die Produktion der besagten Geräte mit nun optimierten Produktionsprozessen in die neu aufgebaute Produktion zu unserer Schwestergesellschaft nach Ungarn verlagert, die als verlängerte Werkbank tätig ist.

Weiterhin wurde im vierten Quartal die Optimierung der Produktionsprozesse für Labordrucker durchgeführt und im Dezember eine Co-Produktion in beiden Werken gestartet.

Die Qualitätssicherung für alle Produkte erfolgt weiterhin im Hauptwerk in Heimsheim.

#### 2. Produkt- und Sortimentpolitik

##### Labor- und Chairside Portfolio:

Auf der IDS 2021 (Dentalmesse im September) sowie auf weiteren Leitmesssen in der Akustik und Industrie wurde ein Labordrucker für größere Produktionsmengen mit Teilautomatisierung des 3D Druckprozesses vorgestellt (x50). Dieses Drucksystem zielt auf den stets wachsenden Anteil der Kunden, welche mehr als einen Drucker betreiben und Effizienzvorteile durch größere, produktivere und automatisierte Systeme erzielen möchten. Das neue Produkt wurde frühzeitig angekündigt und verzeichnete bereits ab dem Quartal 2 hohe Auftragseingänge.



## Industrielles Portfolio:

In 2021 wurde global die RS-Inline ausgerollt und bei mehreren großen Kunden in die laufende Produktion integriert. Dieses System ermöglicht den vollautomatischen 3D-Druck von Dentalmodellen für transparente Aligner sowie für weitere 3D-gedruckte Teile in Massenproduktion. Weiter konnte durch eine neu entwickelte, mechanische Reinigungslösung der Harzeinsatz im zweistelligen %-Bereich gesenkt werden und die Nutzung von chemischen Reinigungslösungen vollständig umgangen werden. Beides verbessert erheblich die ökologische Nachhaltigkeit der 3D-Drucktechnologie.

Zusätzlich wurde der 1100+ 3D Drucker mit einem großen Bauraum bei 400mm Bauhöhe vorgestellt. Dieser Drucker ist speziell entwickelt für den Druck von großen Teilen wie unter anderem Prothesenstümpfe für Ober- und Unterschenkel sowie Armprothesen.

## Berichterstattung über Sachinvestitionen

Im Berichtsjahr wurden Gesamtinvestitionen in Höhe von 377 TEUR (VJ: 219 TEUR) vorgenommen.

Anschaffungen erfolgten im Wesentlichen in den Bereichen EDV-Soft- bzw. Hardware, Büro- und Geschäftsausstattungen sowie Produktionswerkzeuge.

## Finanzierungsmaßnahmen

### 1. Höhe des Kapitalbedarfs

Der zukünftige Kapitalbedarf für die nächsten Jahre beträgt nach derzeitigem Stand für weitere geplante Investitionen ca. 1,5 Mio. Euro zum Ausbau der Digitalisierung sowie zum Aufbau von Fertigprodukten für regionale Lager (USA und Europa) sowie den weiteren Aufbau der regionalen Niederlassungen.

### 2. Herkunft, Volumen und Fristigkeit des Kapitals

Die Finanzierung erfolgt vorzugsweise über die Hausbank Volksbank Pforzheim sowie über verbundene Unternehmen (= Schultheiss GmbH, Schwestergesellschaft) und weitere Gesellschafter und nahestehende Personen.

## Personal- und Sozialbereich

Bei der Rapid Shape GmbH waren zum Bilanzstichtag 101 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter beschäftigt. Die Fluktuation in unserem Unternehmen schätzen wir seit Jahren als vergleichsweise gering ein. Bei Einstellungen achtet die Gesellschaft sorgfältig auf gute Ausbildung. Der Aufbau von zusätzlichem Personal erfolgt am Hauptsitz vor allem in die Bereiche Entwicklung, Support & Beratung sowie Administration. Die Anzahl fest angestellter Mitarbeiter im Bereich Produktion blieb konstant, jedoch wurde der Spezialisierungsgrad sowie die Ausbildungstiefe ausgebaut.

Bei der Tochtergesellschaft in den USA wird zukünftig in die Bereiche Support & Beratung sowie Vertrieb investiert.

In der neu aufgebauten Produktion bei der Schwestergesellschaft in Ungarn wurde erheblich in zusätzliche Mitarbeiter im Bereich Produktion und Management investiert. Strategisch soll hier auch in den Support & Beratung mit Reparatur aufgebaut werden.

## Umweltschutz

Den Ausschuss in unserem Unternehmen schätzen wir seit Jahren als vergleichsweise gering ein. Im Bereich der Fertigung von Wannen (Verschleißartikel) wurde ein Projekt zur Reduzierung von Ausschuss gestartet.

## Wichtige Vorgänge des Geschäftsjahres, Forschung und Entwicklung

Nach der Neuvorstellung der x50 Labordrucker in 2021 konnten die Produktfamilie in den Zustand der Serienproduktion überführt werden. Hierzu wurden neue Produktionsprozesse eingeführt sowie konstruktive Maßnahmen abgeschlossen.

Mehrere Digitalisierungsprojekte wurden vorangetrieben und umgesetzt. Neue Projekte wurden im Bereich Bestandskontrolle und Management, Prozessdigitalisierung und Kundenportal gestartet.

Weitere Produktentwicklungen im Labor- und Chairside Portfolio sowie im Industriebereich wurden gestartet.

## B. Darstellung der Lage

### Gesamtleistung- und Jahresüberschuss

Die Gesamtleistung betrug im Jahr 2021 23.049 TEUR (VJ: 13.634 TEUR). Die sonstigen betrieblichen Erträge beliefen sich auf 473 TEUR (VJ: 225 TEUR).

Der Personalaufwand wurde erhöht auf 5.447 TEUR (VJ: 5.389 TEUR). Die Aufwandsvermehrung fällt unterproportional zum Mitarbeiteraufbau aus, da im Jahr 2020 die Personalaufwände durch Kurzarbeit reduziert wurden.

Der Materialaufwand betrug im Jahr 2021 10.517 TEUR (VJ: 5.326 TEUR). Die umsatzanteilige Erhöhung des Materialaufwands ist im Wesentlichen begründet durch die Verringerung der Fertigungstiefe. Die Geräte Wash und Cure werden fertig montiert von der neu aufgebauten Produktion von unserer Tochtergesellschaft in Ungarn zugeliefert. Der Geschäftserfolg dieser Maßnahme zeigt sich unter anderem dadurch, dass die umsatzanteilige Reduzierung der Personalaufwände höher ausfällt als die umsatzanteilige Erhöhung der Materialaufwände.



Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind gestiegen auf 5.373 TEUR (VJ: 2.202 TEUR). Im Wesentlichen wirkt sich hier die im Anhang dargestellte Ausweisänderung bezogener Personaldienstleistungen mit 1.406 TEUR aus. Außerdem fielen im Berichtsjahr die übrigen Vertriebsaufwendungen wie Reisekosten und die Kosten für Werbung (wie z.B. Messeauftritte) wieder höher aus sowie auch die Ausgangsfrachten aufgrund der Preissteigerungen und der höheren Volumina. Im Bereich Verwaltungsaufwendungen ist ein Anstieg der Beratungskosten verzeichnet, im Wesentlichen durch Steigerung der Aktivität im Bereich Entwicklung und IP.

Die Abschreibungen stiegen investitionsbedingt von 183 TEUR auf 196 TEUR. Die angeschafften Vermögensgegenstände werden entsprechend der gewöhnlichen Nutzungsdauer linear abgeschrieben.

Die Steuern betragen im Jahr 2021 541 TEUR (VJ: 200 TEUR). Die Gesellschaft hat einen Jahresüberschuss in Höhe von 1.406 TEUR erwirtschaftet.



## Vermögenslage

Die Bilanzsumme erhöhte sich im Berichtsjahr auf 14.106 TEUR (VJ: 7.479 TEUR).

Der Buchwert des Anlagevermögens erhöhte sich auf 1.039 TEUR (VJ: 896 TEUR). Im Berichtsjahr standen Investitionen im Bereich Maschinen und technische Anlagen höheren Abschreibungen sowie Anlagenabgängen gegenüber. Das Anlagevermögen (Anlageintensität) macht 7 % der Bilanzsumme aus.

Das Umlaufvermögen stieg von 6.541 TEUR auf 13.025 TEUR zum Stichtag. Die Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände machen 36 % (VJ: 24 %) der Bilanzsumme aus. Die Vorräteintensität (Verhältnis Vorräte zur Bilanzsumme) beträgt 47 % (VJ: 40 %) aufgrund der erheblichen Erhöhung von Sicherheits-Lagerbeständen zur Absicherung der Versorgungskette.

Die Quote der flüssigen Mittel, die den Kassenbestand, das Guthaben bei Kreditinstituten und Bundesbank im Verhältnis zur Bilanzsumme darstellt, betrug im Berichtsjahr 10% (VJ: 23%).

Das Eigenkapital betrug am Bilanzstichtag 5.025 TEUR (VJ: 3.620 TEUR). Bei einem Fremdkapitalbestand von 8.567 TEUR betrug die Eigenkapitalquote zum 31. Dezember 2021 36 % (VJ: 48 %).

Die Rückstellungen erhöhten sich auf 1.859 TEUR (VJ: 867 TEUR). Die Rückstellungsquote lag im Berichtsjahr bei 13 % (VJ: 12 %) im Wesentlichen aufgrund noch nicht vollständig abgeschlossener Softwaremodul-Entwicklung für bereits gelieferte Maschinen.

Die Verbindlichkeiten stiegen zum Bilanzstichtag auf 6.707 TEUR (VJ: 2.589 TEUR). Die Verbindlichkeiten machen zum Stichtag 48 % (VJ: 35%) der Bilanzsumme aus. Der umsatzanteilige Anstieg begründet sich im Wesentlichen durch hohe Umsätze im letzten Quartal.



### Finanzlage

Der Finanzmittelbestand durch flüssige Mittel beträgt zum Bilanzstichtag 1.415 TEUR (VJ: 1.732 TEUR).

Die weitere Finanzierung der Gesellschaft ist sichergestellt durch Anzahlungen aus gewonnenen Aufträgen, sowie Zahlungen aus fortlaufenden Auslieferungen. Eventuelle kurzfristige Unterdeckungen oder auch mittel- und langfristige Finanzierung erfolgt vorzugsweise über die Hausbank Volksbank Pforzheim sowie über verbundene Unternehmen (= Schultheiss GmbH, Schwestergesellschaft) und weitere Gesellschafter und nahestehende Personen.

Die Gesellschaft war jederzeit in der Lage, den finanziellen Verpflichtungen nachzukommen.

### Gesamtbeurteilung des Geschäftsverlaufs 2021 durch die Geschäftsführung

Insgesamt ist festzuhalten, dass im Jahr 2021 ein stark gewachsener Umsatz sowie ein erneut verbesserter Jahresüberschuss erreicht werden konnte. Für nachfolgende Steigerung der Gesamterlöse bei positivem Jahresüberschuss in den Jahren 2022 und 2023 ist die Gesellschaft gut vorbereitet.

### C. Hinweise auf Risiken und Chancen der künftigen Entwicklung

Nach Analyse der bestehenden Risiken ist der Fortbestand unserer Gesellschaft nicht gefährdet.

Das Unternehmen ist Währungsrisiken nur in geringem Umfang ausgesetzt, da international überwiegend auf Eurobasis fakturiert wird.

Risiken aus gestörten Lieferketten sind reduziert und bilden nur noch ein moderates Risiko auf die Umsatzentwicklung. Das Ende der Zero-Covid Politik in China per Ende 2022 sowie durch den Ukraine Krieg während 2022 neu eingestellte Lieferketten treiben diese Entwicklung. Auswirkungen aus dem Krieg in der Ukraine sind jedoch erheblich durch stark steigenden Rohstoff- und Energiepreise, sowie aus merklich steigenden Personalaufwänden durch Inflationseffekte auf unsere Gesellschaft zu verzeichnen. Auch in 2022 und 2023 sind allerdings weder in der Ukraine noch in Russland wesentliche Umsätze geplant.

Im Jahr 2022 konnte unter Berücksichtigung der vorläufigen Zahlen eine positive Umsatzentwicklung von rund + 30% zum Vorjahr verzeichnet werden. Der vorläufige Jahresüberschuss liegt auf Basis des derzeitigen Standes der Buchhaltung bei einer Umsatzrendite von rund 9 %. Für 2023 wird ein weiteres, jedoch auf Grundlage der weltweiten erheblichen Rezessionstendenzen ein reduziertes Umsatzwachstum prognostiziert von 15 %. Für 2023 geht die Geschäftsführung weiterhin von einem positivem Jahresüberschuss auf Vorjahresniveau aus.



Die internen Maßnahmenpläne zur Absicherung gegen die Risiken werden kontinuierlich aktualisiert und konsequent umgesetzt.

Die getätigte Entwicklungsinvestition in neue, zumeist automatisierte und teils auch industrielle Systeme für additive Fertigung eröffnen weiterhin neue Marktchancen.

Der Trend, analoge Fertigung im Dentalbereich, aber auch in weiteren Fertigungsbereichen, zunehmend auf digitale, additive Fertigung umzustellen, wird weiter rasant voranschreiten. Auch hieraus erwarten wir eine positive Auswirkung auf die Geschäftsentwicklung der Gesellschaft.

Heimsheim, 14. April 2023

*Andreas Schultheiss, Geschäftsführer*

Zum Zweck der Offenlegung wird der Jahresabschluss im Rahmen der Offenlegungserleichterungen nach § 326 ff. HGB gekürzt wiedergegeben. Der nachfolgende Bestätigungsvermerk bezieht sich auf den vollständigen Jahresabschluss und Lagebericht:

Unter der Bedingung, dass der Jahresabschluss für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2020 in der Fassung festgestellt wird, die diesem Jahresabschluss zugrunde gelegt worden ist, erteilen wir den nachstehenden Bestätigungsvermerk:

## Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

An die Rapid Shape GmbH, Heimsheim

### Eingeschränkte Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der Rapid Shape GmbH, Heimsheim, - bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2021 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2021 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden - geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der Rapid Shape GmbH, Heimsheim, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2021 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss mit Ausnahme der Auswirkungen bzw. möglichen Auswirkungen der im Abschnitt „Grundlage für die eingeschränkten Prüfungsurteile“ beschriebenen Sachverhalte in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt mit Ausnahme dieser Auswirkungen bzw. möglichen Auswirkungen unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2021 so-wie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2021 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht mit Ausnahme der Auswirkungen bzw. möglichen Auswirkungen der im Abschnitt „Grundlage für die eingeschränkten Prüfungsurteile“ beschriebenen Sachverhalte insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen, mit Ausnahme der Auswirkungen bzw. möglichen Auswirkungen dieser Sachverhalte, steht der Lagebericht in Einklang mit einem den deutschen gesetzlichen Vorschriften entsprechenden Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung mit Ausnahme der genannten Einschränkungen der Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

### Grundlage für die eingeschränkten Prüfungsurteile

Die Gesellschaft hat Provisionserlöse in Höhe von TEUR 243 (netto) bzw. TEUR 272 (brutto), die als Umsatzerlöse des Geschäftsjahres 2021 auszuweisen wären, nicht periodengerecht als Forderungen aus Lieferungen und Leistungen erfasst und stattdessen im Geschäftsjahr 2022 vereinnahmt. Insofern sind auch die Steuerrückstellungen sowie der Ertragsteueraufwand um TEUR 69 sowie die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen, die aufgrund einer umsatzsteuerlichen Organschaft die Umsatzsteuerverbindlichkeiten enthalten, um TEUR 30 zu gering ausgewiesen.

Zudem ist das Vorhandensein der Vorräte in Höhe von TEUR 6.560 (Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe sowie Fertige Erzeugnisse und Waren) nicht hinreichend nachgewiesen, weil wir die Inventur nicht beobachten konnten - die Erteilung des Prüfungsauftrages ist erst später erfolgt - und durch alternative Prüfungshandlungen keine hinreichende Sicherheit über den Bestand der Vorräte gewinnen konnten. Daher können wir nicht ausschließen, dass möglicherweise Änderungen insbesondere am Ausweis der Vorräte, der Materialaufwendungen bzw. den Bestandsveränderungen, des Jahresergebnisses sowie des Eigenkapitals hätten vorgenommen werden müssen.

Diese Sachverhalte beeinträchtigen bzw. beeinträchtigen möglicherweise auch die Darstellung des Geschäftsverlaufs im Lagebericht einschließlich des Geschäftsergebnisses und der Lage der Gesellschaft sowie die Darstellung der Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung.



Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere eingeschränkten Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

## **Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Jahresabschluss und den Lagebericht**

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

## **Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts**

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher - beabsichtigter oder unbeabsichtigter - falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage der Gesellschaft.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.



Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Stuttgart, 14. April 2023

**Ebner Stolz GmbH & Co. KG**  
**Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft**

*Dr. Christoph Eppinger, Wirtschaftsprüfer*

*Yves Schöpfer, Wirtschaftsprüfer*

**Feststellungsbeschluss der Rapid Shape GmbH, Heimsheim**

Der Jahresabschluss der Rapid Shape GmbH, Heimsheim, wurde für das Geschäftsjahr zum 31. Dezember 2021 von der Gesellschafterversammlung am 15. Mai 2023 festgestellt.